Neue Ausstellungen im Museum Ludwig

Dienstag, 1. Juni bis Sonntag, 12. September 2021

Betye Saar. Wolfgang-Hahn-Preis 2020

Gastjuror Christophe Cherix, Robert Lehman Foundation Chefkurator für Zeichnung und Grafik am Museum of Modern Art (MoMA) in New York, über Betye Saar: „In der US-amerikanischen Kunst nimmt Betye Saars Werk eine Schlüsselposition ein. Ihre Assemblagen aus den 1960ern und frühen 1970ern verknüpfen Fragen von Ethnie, Politik und übernatürlichen Glaubenssystemen mit ihrer persönlichen Geschichte. Saar, die in einer von Rassentrennung geprägten Gesellschaft aufwuchs, hat über all die Jahre an ihrem Glauben festgehalten, dass Kunst unsere finstersten Momente und tiefsten Ängste überwinden kann.“ Saar, 1926 in Los Angeles geboren, lebt und arbeitet dort seit über 50 Jahren am Laurel Canyon. Seit 1961 hatte sie unzählige Ausstellungen, vor allem in den USA. In Europa widmete ihr das Museum De Domijnen in den Niederlanden ihre erste Einzelausstellung (2015), die Retrospektive in der Fondazione Prada in Mailand folgte ein Jahr später. Saar ist Trägerin von sechs Ehrendoktorwürden und wurde mehrfach für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Samstag, 19. Juni bis Sonntag, 3. Oktober 2021

Vor Ort – Fotogeschichten zur Migration

In Kooperation mit dem DOMID (Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e.V.) präsentiert das Museum Ludwig Privatfotografien von Arbeitsmigrant*innen aus den Jahren 1955 bis 1989, welche im Raum Köln und weiteren Städten des Rheinlands entstanden. Sie zeigen Migrant*innen, die sich selbst als Stadtbewohner*innen fotografierten, wodurch bisher kaum bekannte Perspektiven einer Stadtgeschichte gezeigt werden. Ergänzend erzählen die Leihgeber*innen in Interviews über ihre persönlichen Lebensgeschichten in der Stadt, die durch ihre Einwanderung belebt wurde. Diese Stadtansichten werden den Fotografien urbanen Lebens aus der Sammlung des Museum Ludwig gegenübergestellt, beispielsweise Aufnahmen von Chargesheimer, Heinz Held, Candida Höfer und Ulrich Tillmann.

Weiterhin

Bis Sonntag, 13. Juni 2021

Andy Warhol Now

Andy Warhol (1928–1987) hat mit seiner Persönlichkeit Menschen in seinen Bann gezogen und polarisiert, seine Kunst hat eine ganze Ära geprägt. Sein vielgestaltiges Werk hat die Grenzen von Malerei, Skulptur, Film und Musik neu definiert. Die groß angelegte Ausstellung beleuchtet mit über 100 Werken Warhols erweiterte künstlerische Praxis vor dem Hintergrund drängender gesellschaftlicher Fragen, wirft einen Blick auf den queeren Warhol und die Migrationsgeschichte seiner Familie sowie die damit verbundene religiöse Ausrichtung. Schlüsselwerke sind ebenso vertreten wie weniger beachtete Aspekte, die einen aktuellen Blick auf diesen Jahrhundertkünstler in einer Zeit politischer und kultureller Umbrüche ermöglichen.

Die Ausstellung wird von der Tate Modern, London und dem Museum Ludwig in Zusammenarbeit mit der Art Gallery of Ontario organisiert.

Bis Sonntag, 4. Juli 2021

Sisi privat. Die Fotoalben der Kaiserin

Elisabeth von Österreich-Ungarn, genannt Sisi, sammelte in den 1860er Jahren Fotografien, die sie zeitlebens privat hielt. Heute verwahrt das Museum Ludwig 18 ihrer Alben mit circa 2.000 Fotografien von Adligen, Berühmtheiten und Kunstwerken. Am bekanntesten sind ihre sogenannten „Schönheiten-Alben“ mit inszenierten Porträts anderer Frauen. Sisi nutzte diese Aufnahmen zur Konturierung ihres eigenen Images während ihrer monatelangen Aufenthalte in Venedig, auf Madeira und Korfu. In diesen Jahren sollte sie zu einer energischeren, selbstbewussteren Persönlichkeit reifen, deren Schönheit legendär wurde. Ende der 1860er Jahre, 31-jährig, beschließt Sisi, sich selbst nicht mehr fotografieren zu lassen. In der Präsentation werden die Zusammenhänge zwischen ihrem geradezu obsessiven Sammeln von Frauenporträts und dem Bild, das sie von sich entwirft, skizziert.

Programm der Gesellschaft für Moderne Kunst

Führungen im Museum Ludwig

Andy Warhol Now

Montag, 3. Mai 2021, jeweils 18 Uhr und 19:30 Uhr
Mit Dr. Till Busse und Mira Parthasarathy, Expert*innen des Museumsdienst der Stadt Köln, und Helena Kuhlmann, kuratorische Assistentin der Ausstellung

Mittwoch, 19. Mai 2021, 12:30 Uhr

Mit einer Begrüßung von Dr. Stephan Diederich, Kurator am Museum Ludwig, Sammlung Kunst des 20. Jahrhunderts und Kurator der Ausstellung, anschließend Führungen durch Expert*innen des Museumsdienst der Stadt Köln

Donnerstag, 10. Juni 2021, 20 Uhr

Mit Dr. Till Busse und Mira Parthasarathy, Expert*innen des Museumsdienst der Stadt Köln, und Helena Kuhlmann, kuratorische Assistentin der Ausstellung

Anmeldeschlüsse: siehe Anmeldeformular

Personenzahl: gemäß der dann gültigen Coronaschutzverordnung

Sisi privat. Die Fotoalben der Kaiserin

Mittwoch, 12. Mai 2021, 13 Uhr

Mittwoch, 9. Juni 2021, 13 Uhr

Mittwoch, 30. Juni 2021, 13 Uhr

Jeweils mit Dr. Miriam Szwast, Kuratorin am Museum Ludwig, Sammlung Fotografie am Museum Ludwig und Kuratorin der Ausstellung

Anmeldeschlüsse: siehe Anmeldeformular

Personenzahl: gemäß der dann gültigen Coronaschutzverordnung

Montag, 21. Juni 2021, 19 Uhr

Vor Ort – Fotogeschichten zur Migration

Mit Dr. Barbara Engelbach, Kuratorin am Museum Ludwig, Sammlung Zeitgenössische Kunst, Fotografie und Medienkunst, und Assoc. Prof. Dr. Ela Kaçel, Gastkuratorin am Museum Ludwig, beide Kuratorinnen der Ausstellung

Anmeldeschluss: Montag, 14. Juni 2021

Personenzahl: gemäß der dann gültigen Coronaschutzverordnung

Atelierbesuche

Montag, 28. Juni 2021, 19 Uhr

Atelierbesuch in Köln

Peter Uka

Mit seinen großformatigen Gemälden entführt Peter Uka (*1975) die Betrachter*innen in eine Bilderwelt voller leuchtender Farben, von figurativer Malerei, die alltägliche Szenen aus seinem Heimatland zum Gegenstand hat. Die Erinnerung an seine Kindheit in Benue, Nigeria, ist in Ukas Arbeiten ebenso präsent wie die westliche Kunsttradition, mit der Uka als ehemaliger Student von TAL R und Meisterschüler von Eberhard Havekost an der Düsseldorfer Kunstakademie vertraut ist. Kürzlich war Peter Uka Teil der Gruppenausstellung „Surprise“ in der Kunsthalle Düsseldorf (2020), zuvor von „Polke und die Folgen“ (2019) in der Galerie der Kunstakademie Düsseldorf im Rahmen der Präsentation ihrer Neuerwerbungen. In Nigeria begann Uka mit seiner Ausstellungstätigkeit bereits in 2002 im Privatmuseum DIDI in Lagos, u.a. folgte 2006 eine Ausstellung am Goethe-Institut. Wir besuchen Peter Uka, der laut einer Umfrage von Artnet News zu den 12 vielversprechendsten Kunstschaffenden im Jahr 2021 zählt, in seinem Kölner Atelier im Quartier am Hafen.

Anmeldeschlüsse: siehe Anmeldeformular

Personenzahl: gemäß der dann gültigen Coronaschutzverordnung

Specials

Sonntag, 30. Mai 2021 (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)

Wolfgang-Hahn-Preisverleihung an Betye Saar

Via Zoom

Montag, 31. Mai 2021 (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)

Betye Saar: Wolfgang-Hahn-Preis 2020

Eröffnung der Präsentation der Preisträgerin in Kombination mit der Möglichkeit, auch die Ausstellung „Andy Warhol Now“ zu besichtigen.

Ihre persönliche Einladung zu diesen beiden Ereignissen erhalten

Sie separat.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen und Ihre Anmeldung. Alle Veranstaltungen werden unter Einhaltung der offiziellen, aktuellen Hygiene- und Schutzmaßnahmen stattfinden, über die wir Sie entsprechend informieren werden. Sollte es seitens der Behörden Änderungen geben, die das Stattfinden der Veranstaltungen beeinflussen, informieren wir Sie selbstverständlich rechtzeitig.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Carla Cugini, Dr. Adelheid Komenda, Klara Brochhagen,
Kim Collmer, Gian Marco Hölk und Rune Knaak
anmeldung@gesellschaft-museum-ludwig.de

Gesellschaft
für Moderne Kunst
am Museum Ludwig
Köln

Mai
Juni
Juli

Führungen
Atelierbesuche
Specials

2021